

BESPRECHUNGEN

Staat und Gesellschaft

MUELLER, Franz H.: *Kirche und Industrialisierung*. Sozialer Katholizismus in den Vereinigten Staaten und in Deutschland bis zu Pius XII. Osnabrück: Fromm 1971. 241 S. (Fromms Taschenbücher. 60.) Kart. 8,80.

Der Verf. war Assistent von Th. Brauer, mußte nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten mit Brauer zusammen Deutschland verlassen und nach USA übersiedeln, wo er später dessen Nachfolger wurde als Dean des College of St. Thomas in Saint Paul (Minn.). In seiner Jugend war er bei Heinrich Pesch ein- und ausgegangen. So nahm er das Erbe der deutschen katholischen Sozialtradition mit hinüber und war beteiligt, wenn schon nicht am ersten Aufbau, so doch am Ausbau einer katholischen Sozialbewegung drüben. Deswegen ist er wie kein anderer in der Lage, die beiderseitige Entwicklung darzustellen und den sozialen Katholizismus der Vereinigten Staaten mit dem deutschen (nicht nur Deutschlands, denn auch Österreich mußte einbezogen werden und ist einbezogen) zu konfrontieren. – War die ursprüngliche englische Ausgabe für die amerikanischen Katholiken interessant wegen des Einblicks, den sie ihnen in die hiesige Entwicklung erschloß, so werden den deutschen Leser umgekehrt die Informationen über die Dinge drüben interessieren. Noch interessanter als die Informationen ist aber die Art, wie der Verf. die Dinge darbietet, die Beleuchtung, in die er sie rückt, nicht zuletzt das Gewicht, das er den Stellungnahmen und Verlautbarungen der kirchlichen Hierarchie, insbesondere der amerikanischen Bischöfe, beimessen zu sollen glaubt. Allerdings muß man beachten, daß es bereits im Untertitel des Buchs ausdrücklich heißt „bis zu Pius XII.“, und so warnt denn der Verf. auch im Vorwort noch eigens vor der unzutreffenden

Vorstellung, als ob im Sozialen Katholizismus der Vereinigten Staaten sich seither nichts verändert habe und er sich auch heute noch in gleichem Maß von den Meinungen und dem Meinungswandel im Episkopat lenken lasse wie vor Johannes XXIII. und dem 2. Vatikanischen Konzil. In bezug auf die American Catholic Sociological Society und die Catholic Economic Association deutet der Verf. selbst am Schluß seiner Schrift einen solchen Wandel an. – Bedauerlicherweise haben sich einige Ungenauigkeiten eingeschlichen; so ist beispielsweise bei John F. Cronin (233) das „S. J.“ in „S. S.“ zu berichtigen; auch die Fundstellenangaben sind leider nicht immer exakt. O. v. Nell-Breuning SJ

EICHLER, Willi: *Individuum und Gesellschaft im Verständnis demokratischer Sozialisten*. Schriftenreihe der Niedersächsischen Landeszentrale für Politische Bildung. Heft 6: Individuum und Gemeinschaft. Hannover o. J. 150 S.

Der Buchtitel kann vom Lesen abschrecken; das Thema scheint bis zum Überdruß abgehandelt und ausgeschöpft. Eichler gewinnt ihm aber eine neue, bisher vernachlässigte Seite ab und bringt damit zugleich eine Frage der Klärung näher, der bereits seine hier 180 (1967), H. 7, 68 f. gewürdigte Schrift „Weltanschauung und Politik“ gewidmet war. Er zeigt, wie im freiheitlich-demokratischen Sozialismus die zuerst unlösbar scheinende Verbundenheit seiner ethischen Normen und Ideale mit einer bestimmten Weltanschauung (dem historischen bzw. dialektischen Materialismus) sich gelöst und damit seine eigene Lösung von dieser Weltanschauung sich vollzogen hat mit der Folge, daß heute Anhänger